

## **TTC Fortuna Passau trauert um Gründungsmitglied Erich Siebzehrübl**

Es war eine Hiobsbotschaft, die den TTC Fortuna Passau letzte Woche erreichte. Das Gründungsmitglied Erich Siebzehrübl verstarb nach längerer Krankheit im Alter von 83 Jahren und der ganze Verein trauert um einen Sportler, der über knapp sechs Jahrzehnte den Club nach außen und innen hervorragend repräsentierte. „Alles nehmen wie es kommt, immer das Beste aus der Situation machen und dazu eine positive Lebenseinstellung haben.“ Das war das Motto des Ausnahmesportlers, der bis zu seinem 81. Lebensjahr aktiv gespielt und dabei alle Herren-Mannschaften des TTC Fortuna Passau durchlebt hat. Ein Rekord, den wohl nur wenige Tischtennispieler in ganz Deutschland erreichten. Im Jahr 1951 gehörte er zusammen mit Erwin König, Hans Ziegenfuß und Arnold Hois zu den Gründungsmitgliedern des TTC Fortuna und schaffte 1956 den Aufstieg in die südbayerische Landesliga, in der er viele Jahre lang aktiv war. Bis nach Kempten, Donauwörth oder Dillingen mussten die Spieler damals noch mit einem alten Transport-VW und Tempo 80 reisen. Erich Siebzehrübl war vor allem ein Sportler, der absolut fair gegenüber seinen zahllosen Kontrahenten am Tisch agierte und er war sich niemals zu schade, auch mit schwächeren Spielern im Training zu spielen. In seiner knapp 60-jährigen Karriere machte er immer gerne Platz für Jüngere, damit diese ihre Chancen nutzen konnten, obwohl er nicht selten selbst noch auf höherem Niveau spielte. Viele Jugendliche brachte er mit seinem schnellen Konterspiel zur Verzweiflung, doch damit gab er sein großes Können an den damaligen Tischtennis-Nachwuchs weiter, der bis heute vom „Siebzeher“, wie er genannt wurde, in großer Hochachtung spricht. In ganz Niederbayern war er ein beliebter Sportler und er wird für immer unvergessen bleiben. Für seine bescheidene Art spricht auch, dass er sich zu seiner Beerdigung weder Kranz noch Blumen des Vereins wünschte; dieses Geld solle der Club lieber in die Jugendarbeit stecken. Der TTC Fortuna Passau sagt auf diesem Weg „Herzlichen Dank“ bei einem Mann, der große Spuren hinterlassen hat.

Thomas Saller